Herrn Markus Schächter
Intendant des ZDF
ZDF
55100 Mainz

Essen, den 28.11.2006

Offener Brief zur Fernsehsendung „Die schönste Reise des Lebens – Myanmar“

Sehr geehrter Herr Schächter,

die in Rangun erscheinende englischsprachige *Myanmar Times* berichtete in ihrer Ausgabe vom 6. bis 12. November über die Dreharbeiten zur ZDF-Produktion „Die schönste Reise des Lebens – Myanmar“ in Rangun, Burma/ Myanmar. Der Film soll am 1. Januar 2007 ausgestrahlt werden. Die Dreharbeiten sind bereits abgeschlossen.

Am 26.12.2005 sendete das ZDF eine Folge seiner Erfolgsserie „Das Traumschiff“. Pünktlich zum zweiten Weihnachtsfeiertag kreuzte die MS Deutschland vor der Küste Burmas, einem der ärmsten Länder Südostasiens, dessen Bevölkerung seit mehr als vier Jahrzehnten unter der willkürlichen Herrschaft eines autoritären Militärregimes leidet. Davon bekamen die Zuschauerinnen und Zuschauer jedoch freilich nichts mit. Sie sahen die tropische Vegetation, die Jahrtausende alten Tempel, das freundliche Lächeln der Menschen - nicht Unterdrückung, Vertreibung und Tod.

Mit „Die schönste Reise des Lebens – Myanmar“ wird „das Land der goldenen Pagoden“ wieder als traumhaftes Urlaubsziel dargestellt, ungeachtet der Tatsache, dass in Burma tagtäglich Angehörige ethnischer Minderheiten umgebracht, Gegner des Regimes verfolgt und inhaftiert werden. Dass ein Sender wie das ZDF sich seiner Verantwortung bei der Produktion solcher Sendungen, die völlig unkritisch den Tourismus für ein Land bewerben, in dem die grundlegenden Menschenrechte nicht beachtet werden, offenbar nicht bewusst ist, ist uns unverständlich.

Während das deutsche Produktionsteam in Burma bei den Dreharbeiten im Oktober laut der *Myanmar Times* die Gastfreundschaft der Menschen, die wunderschöne Landschaft und die zahlreichen Kulturschätze genoss, verbrachte die mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi bereits das 11. Jahr unter Hausarrest. Im Gefängnis von Mandalay starb der 34jährige Studentenaktivist Ko Thet Wing Aung nach 7 Jahren seiner 59jährigen Haftstrafe. Sein Bruder, Angehöriger der 88er Studentengeneration, war wenige Tage vorher zusammen mit anderen führenden Mitgliedern seiner Organisation inhaftiert worden. Die verfassungsgebende Nationalversammlung mit handverlesenen Delegierten begann eine neue Runde ihrer Beratungen, um die Macht des Militärs verfassungsmäßig zu garantieren. Daneben erreichten wieder neue Flüchtlinge die thailändische Grenze: Sie waren vor Vertreibung, Zwangsarbeit und Tod aus ihrer Heimat geflohen.

Die Gewalt gegen die Zivilbevölkerung der nicht-burmesischen ethnischen Minderheiten durch das Militär ist Alltag in Burma. Zahlreiche Dokumentationen zeichnen ein Bild der Menschenrechtsverletzungen, Umsiedlungen und Vertreibungen und die Auswirkungen des jahrzehntelangen Bürgerkriegs auf die Zivilbevölkerung. Im Frühjahr veröffentlichte die renommierte Medienorganisation *Witness* dokumentarische Augenzeugenberichte über diese Gewalt. Leider finden solche „anderen Bilder“ über Burma keinen Eingang in das Programm Ihres Senders.

Der Blick, den das ZDF mit der Produktion solcher Sendungen wie „Traumschiff“ oder „Die schönste Reise meines Lebens“ auf Burma lenkt, ist stark einseitig und bewirbt einen völlig unkritischen Massentourismus für ein Land, das von den Vereinten Nationen und internationalen Menschenrechtsorganisationen regelmäßig für die Nichteinhaltung der Menschenrechte kritisiert wird und nun auch auf der Agenda des Weltsicherheitsrates steht.

Angesichts dieser Situation halten wir es für angemessen, dass Sie in der Ankündigung des Films auf die problematische Situation in Burma hinweisen. Die Ausstrahlung der ZDF-Produktion am 1. Januar sollte die Gelegenheit bieten, einen Themenabend über Burma anzubieten, der ein differenziertes Bild über dieses Land zeichnet! Auch können Sie auf die vielfältigen Organisationen hinweisen, die durch Ihre Aktivitäten die Menschen in Burma im Eintreten für ihre Rechte unterstützen. Dabei sind wir Ihnen gern behilflich.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Bey
Burma.Initiative Asienhaus